

# Mac Rewind

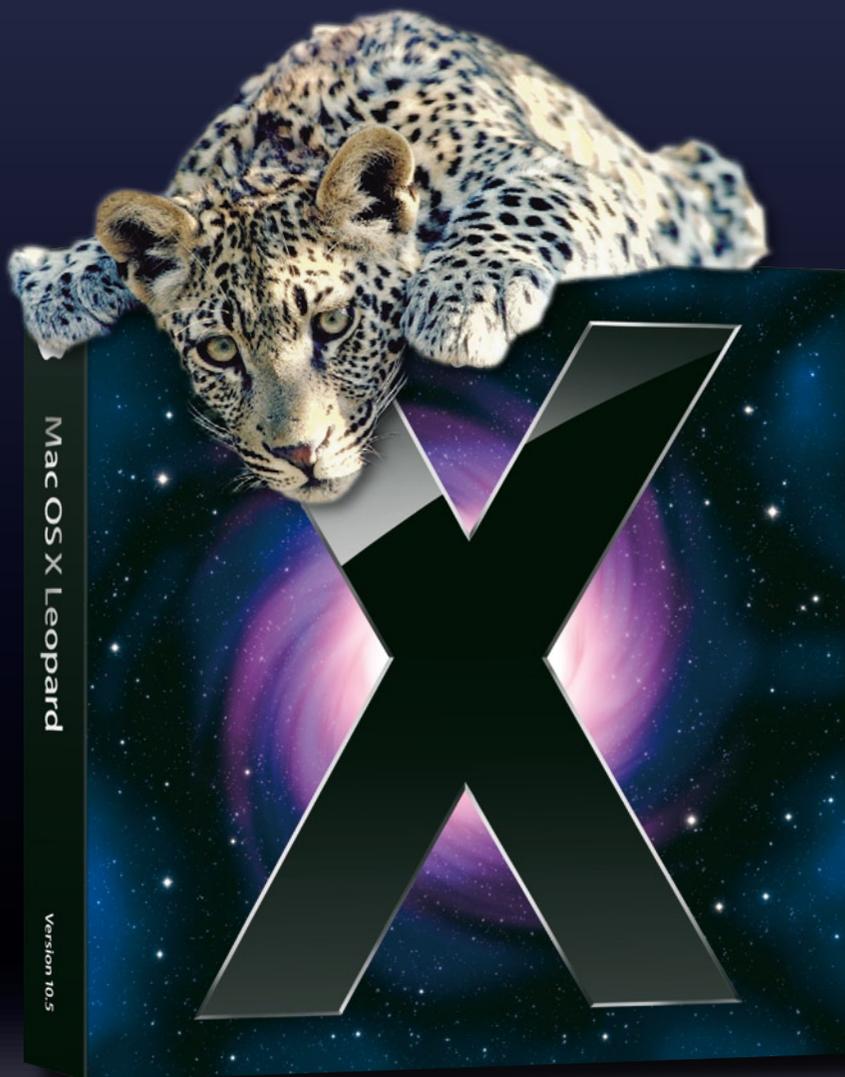
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Ausgabe 43 / 2007 (90)

## Inhalt

Editorial .....	2
<b>Der letzte Countdown .....</b>	<b>3</b>
Tools, Utilities & Stuff .....	8
Bilder der Woche .....	13
Impressum .....	14



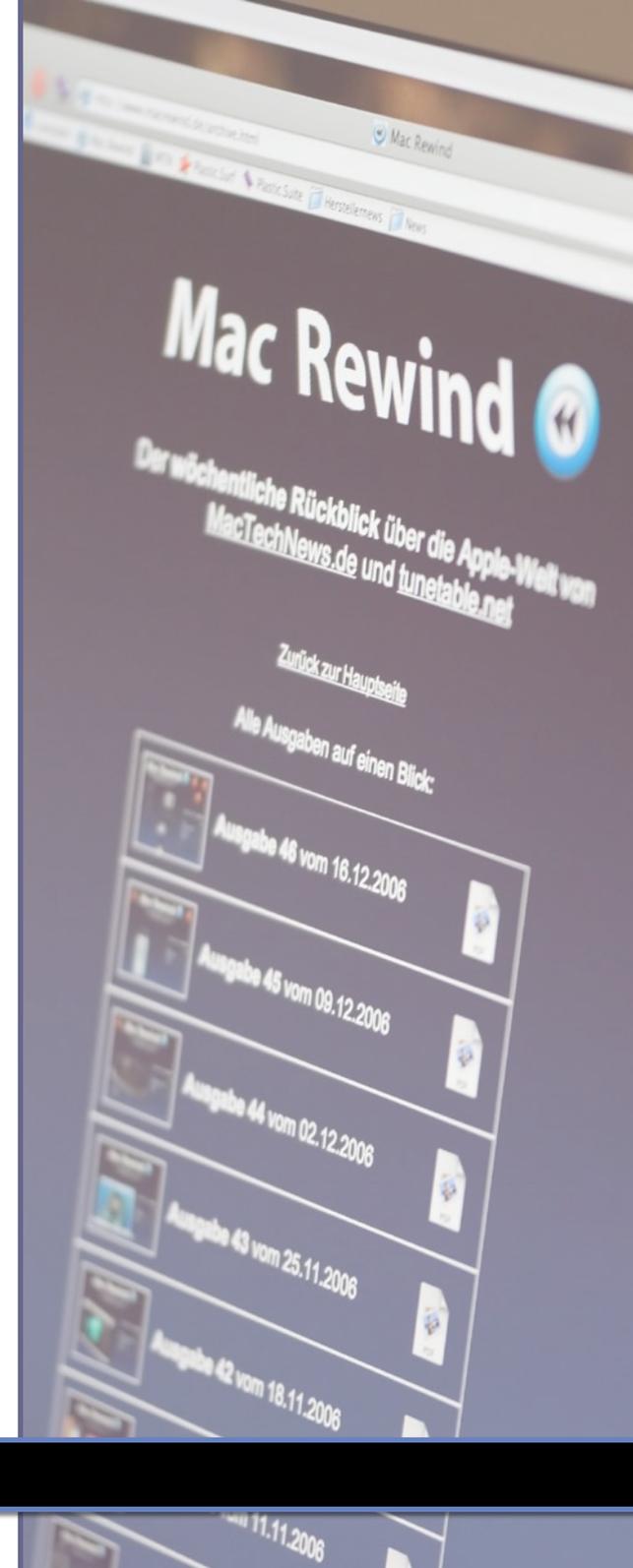
# Liebe Leser



Die Katze ist kaum aus dem Sack, da werden schon die Spekulationen um das nächste Release von OS X geschürt. User machen sich Gedanken über den Codenamen der nächsten OS-X-Version und Steve Jobs lässt unterdessen in einem Interview mit der New York Times verlauten, dass man auch künftig etwa alle 12-18 Monate ein "Major-Release" veröffentlichen will.

Im Prinzip klingt das ja ganz gut, aber jedes Mal 129 Euro für ein Betriebssystemupdate berappen zu müssen ist nicht unbedingt die Krönung der Kundenfreundlichkeit. Bei allem Respekt für das Entwicklungstempo, aber etwas mehr Gemütlichkeit hat manchmal auch seine Vorteile. Werden Sie sofort auf Leopard umsteigen? [MacTechNews und Mac Rewind fragen nach.](#)

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Der letzte Countdown

Zusammenfassung der letzten Informationen vor dem Start von Leopard.

**Wenn Sie diese Ausgabe der Mac Rewind lesen, ist das nächste große Betriebssystemupdate, Mac OS X 10.5, bereits im Handel. Am vergangenen Freitag um 18:00 Uhr war offizieller Start, doch schon kurz davor gingen erste Pakete bei den Usern ein. Lesen Sie hier, was in den Tagen vor dem Start von den MacTechNews-Kollegen an interessanten Fakten zusammengetragen wurde.**

---

## Leopard mit deutlich mehr Vorbestellungen als Tiger

Schon vor der Markteinführung von Tiger konnte sich Apple über ein beträchtliches Interesse am neuen Betriebssystem freuen und viele Vorbestellungen verbuchen. Einem aktuellen Bericht zufolge liegen die Verkaufszahlen von Leopard jedoch

noch einmal deutlich höher. Im Vergleich zu Tiger sollen bereits doppelt so viele Vorbestellungen getätigt worden sein. Für diese enorme Popularität können mehrere Gründe verantwortlich sein, so ist zum Beispiel die Nutzerbasis in den letzten beiden Jahren spürbar gewachsen. Zudem bringe die von vielen als Enttäuschung empfundene Markteinführung von Windows zahlreiche Anwender zum ersten Mal auf die Mac-Plattform. Leopard wird ab kommenden Freitag verkauft, Apple wird sich sicherlich bald zu den Verkaufszahlen äußern, sollten diese wirklich so gut wie momentan prognostiziert sein. *(fen)*

---

## Jobs über die Zukunft von OS X

In einem Interview mit der New York Times hat sich Apples CEO Steve Jobs auch zur Zukunft von OS

X geäußert. Der Mac überhole momentan die restliche Industrie. Für die Zukunft plane man, weiterhin alle 12 bis 18 Monate ein neues Major Release von OS X vorzustellen. Apple hatte bisher in dieser Frequenz große Updates auf den Markt gebracht und man wolle weiterhin daran festhalten, um die Möglichkeit zu haben, das System immer weiter zu verbessern. Im Gegensatz zu Microsoft hat Apple mit OS X die Politik gefahren, in relativ rascher Abfolge "Major Releases" auf den Markt zu bringen, die natürlich jedes für sich einen großen Sprung nach vorne darstellten. Auf der anderen Seite bedeutet dies auch für Apple-Anwender, dass recht häufig neue Systeme für den vollen Preis erworben werden müssen, da Apple keine Up-



grade-Preise anbietet. Schwer einzuschätzen ist, ob Jobs mit dieser Aussage bereits andeutet, der Nachfolger von Leopard, zu dem es zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch keinerlei Informationen gibt, werde innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre vorgestellt. Vor Tiger hatte Apple bereits angegeben, dass man den sehr schnellen Updatezyklus von 10.1, 10.2 und 10.3 nicht weiter einhalten



sondern sich mehr Zeit lassen wolle. Hätte Apple den ursprünglichen Plan eingehalten und Leopard im April vorgestellt, wäre allerdings auch die Spanne zwischen 10.4 und 10.5 mehrere Monate kürzer geworden. Grundsätzlich erscheint es aber auch jetzt schon recht wahrscheinlich, zur WWDC 2008 einen ersten Ausblick auf das System nach Leopard zu bekommen. *(fen)*



funktionieren. Immer wieder wurde auch die auflösungsunabhängige Benutzeroberfläche erwähnt, die allerdings auch unter Leopard nur eine Entwicklerfunktion ist und somit nicht jedem Anwender zur Verfügung steht. Sofern Sie noch weitere Fragen zu Leopard haben, können Sie diese gerne über die Kommentarfunktion stellen. *(fen)*

### Fragen und Antworten zu Leopard

Kurz vor der Markteinführung von Mac OS X 10.5 Leopard hat [MacInTouch](#) zahlreiche immer wieder gestellte Fragen und Antworten zusammengefasst. Neben bekannteren Informationen wie Mindestvoraussetzungen und Preisen gibt es noch viele weitere Punkte, die nicht allen Anwendern klar sind. So geht MacInTouch näher auf die Funktionsweise von Time Machine sowie dem Dock und Spaces ein. Viele Anwender von Photoshop sind sich nach Adobes Warnung, CS3 könne unter Leopard zu Problemen führen noch unsicher. Wie bisherige Tests aber ergaben, scheint die Creative Suite normal zu

### Apple macht im letzten Quartal 904 Mio. Dollar Gewinn

Apple hat im vergangenen Quartal 904 Millionen Dollar Gewinn und 6,22 Milliarden Dollar Umsatz gemacht und somit wie erwartet ein hervorragendes Quartalsergebnis verbuchen können. Vor einem Jahr waren es noch 542 Millionen Dollar Gewinn bei einem Umsatz von 4,84 Milliarden Dollar. Insgesamt konnte Apple 2,164 Millionen Macs absetzen, was der beste Wert in der Unternehmensgeschichte ist. Die Steigerungsrate von 34 Prozent zeigt, wie gut Apples momentane Strategie aufgeht. Apple setzte 10,2 Millionen iPods ab, auch das iPhone verkauft sich mit knapp



1,4 Millionen seit Markteinführung sehr gut. Steve Jobs zeigte sich begeistert, dass man im Finanzjahr 2007 3,5 Milliarden Dollar Gewinn bei einem Umsatz von 24 Milliarden Dollar gemacht habe. Apples Barvermögen ist auf 15,4 Milliarden Dollar angestiegen, das Unternehmen ist komplett schuldenfrei. Für das Dezember-Quartal erwartet man mit einem Umsatz von 9,2 Milliarden Dollar weiterhin Rekordzahlen.

„Wir sind äußerst zufrieden mehr als 24 Milliarden US-Dollar Umsatz und 3,5 Milliarden US-Dollar Gewinn im Geschäftsjahr 2007 erzielt zu haben“, sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Wir freuen uns auf ein starkes Weihnachtsquartal und beginnen das Jahresendgeschäft mit den besten Produkten, die wir jemals bei Apple hatten.“

„Apple beendet das Geschäftsjahr mit 15,4 Milliarden US-Dollar an verfügbaren Barmitteln und keinerlei Verbindlichkeiten“, ergänzt Peter Oppenheimer, Finanzchef von Apple. „Wir erwarten für das erste Fiskalquartal 2008 einen Umsatz von 9,2 Milliarden US-Dollar bzw. 1,42 US-Dollar pro verwässertem Aktie.“ *(fen)*

### Fakten von der Quartalskonferenz

Der Audio-Stream anlässlich der sehr erfreulichen Quartalszahlen von Apple hat nun begonnen. Auf der Konferenz haben Analysten die Gelegenheit, Fragen an Peter Oppenheimer (CFO von Apple) und Tim Cook zu stellen. Hier einige interessante Fakten:

- Das abgelaufene Quartal war Apples bestes 4. Quartal in der Firmengeschichte
- Der Hauptfaktor an den erfreulichen Gewinnen waren ganz klar die starken Mac-Verkäufe
- Die Nachfrage nach MacBooks und MacBook Pros war sehr hoch, 60% aller verkauften Macs waren Laptops
- Die Resonanz zu den neuen iPods war sehr positiv
- Im US-Markt hat Apple 85% Marktanteil mit dem iTunes Store
- 95% der iPhone-Käufer würden das iPhone weiterempfehlen
- 1.25 Milliarden wurden im Apple Store umgesetzt (35% Wachstum im Vergleich zum letzten Quartal)
- Über 50% der Käufer waren Neukunden im abgelaufenen Quartal
- 3,9 Millionen Kunden verzeichneten die gesamten Apple Stores
- Apple wird im Sommer 2008 auch ein Apple Store in Beijing, China eröffnen
- Apple verfügt momentan über 15,4



Milliarden an Bargeldreserven

- Es wurden im letzten Jahr 7 Millionen Macs verkauft
- Apple rechnet damit, dass das Weihnachtswiertel das beste Viertel in Hinsicht auf Mac-Verkäufe, iPod-Verkäufe, Umsatz und Gewinn werden wird
- Die Back-To-School-Aktion von Apple war ein großer Erfolg, unter anderem sind die sehr hohen Mac-Verkäufe auf diese Aktion zurückzuführen
- Apple bekam von AT&T 180 Millionen Beteiligungen an den Grundgebühren und den Telefongebühren
- Auf die Frage, warum das iPhone wegen des starken Euros erheblich teurer ist als in den USA verwies Apple nur auf die schon im Preis inbegriffene Mehrwertsteuer
- Die Marge an allen Produkten sank kombiniert von 33% auf 31%
- Apple hat einen merklichen Anstieg der Verkäufe nach der Preisreduktion beim iPhone feststellen können
- Apple wiederholt, dass man bis Ende 2008 10 Millionen iPhones verkaufen will und zieht den Vergleich zum iPod, von dem man erst nach 24 Monaten die schon jetzigen iPhone-Verkäufe von 1,4 Millionen erreichen konnte
- Japan bleibt leider ein sehr harter Markt für Apple, zumindest konnte man aber einen

Anstieg um 14% im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnen

- Apple hat keine genauen Daten, wie viele iPhones entsperrt betrieben werden. Es könnten aber, so Peter Oppenheimer, bis zu 250.000 iPhones sein, die mit der Intention gekauft wurden, diese nicht mit AT&T zu betreiben
- Leider gibt Apple keine Details preis, wie viele iPhones pro Tag verkauft wurden und gerade werden
- Auf die Frage hin, ob Apple durch die iPhone-Verkäufe ein Abschwächen der iPod-Verkäufe feststellen konnte, sagte Tim Cook, dass Apple keine Anzeichen feststellen konnte.
- Apple habe im Pro-Segment eine große Steigerung feststellen können aufgrund von Final Cut Pro und Logic Studio
- Apple habe auch durch den iPod touch keinen Rückgang der iPhone-Verkäufe feststellen können
- Leider gab Apple keinen direkten Kommentar zu der momentanen installierten Basis von Mac OS X Tiger
- Es wurden im abgelaufenen Jahr doppelt so viele Macs verkauft wie im Jahr 2004
- Der iPod sei maßgeblich dafür verantwortlich gewesen, Windows-Benutzern Apple als Marke näher zu bringen
- Auf die Frage hin, ob Apple mit einem 2,5G-iPhone den 3G-Markt der Mobiltelefone angreifen könne kommentierte Peter Oppenheimer dieses leider nicht, man werde heute keine Ankündigung bezüglich des iPhones

machen

- Wie viele Kunden den 100 US\$ Gutschein nach der iPhone Preissenkungen eingelöst haben kommentiert Apple leider nicht. Es sei aber damit zu rechnen, dass die meisten Kunden den Gutschein bis zum 31.12.2007 einlösen würden.

## Mac

- Der Mac für 50 Prozent des Quartalsumsatzes verantwortlich.
- 817.000 Desktop-Macs und 1.347.000 Notebook-Macs wurden verkauft.
- Es gibt nun weltweit 8.700 Verkaufsstandorte für Macs.
- Auf den meisten der in den letzten vier Jahren ausgelieferten 21 Millionen Macs lässt sich Mac OS X 10.5 Leopard installieren.
- Apple Amerika verkaufte 965.000 Macs und generierte einen Umsatz von 2,928 Milliarden US-Dollar, was einer Steigerung um rund 24 bzw. 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.
- Apple Europa verkaufte 499.000 Macs und generierte einen Umsatz von 1,339 Milliarden US-Dollar, was einer Steigerung um rund 46 bzw. 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.
- Apple Asien Pazifik verkaufte 89.000 Macs und generierte einen Umsatz von 601 Millionen US-Dollar, was einer Steigerung um rund 6 bzw. 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.

- Apple Japan verkaufte 72.000 Macs und generierte einen Umsatz von 255 Millionen US-Dollar, was einer Steigerung um rund 16 Prozent bei den Macs und einem Abfall um 11 Prozent bei den Umsätzen im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.

## iPhone

- Das iPhone war für fast 2 Prozent des Quartalsumsatzes verantwortlich.
- Apple bestätigt noch einmal die Pläne weiterhin 2008 auch in Asien das iPhone auf den Markt zu bringen.

## iPod

- Die iPods waren für 26 Prozent des Quartalsumsatzes verantwortlich.
- Insgesamt wurden nun mehr als 120 Millionen iPods verkauft.
- Es gibt nun weltweit über 40.000 Verkaufsstandorte für iPods.

## Retail

- Im vergangenen Quartal wurden 12 neue Apple Retail Stores eröffnet.
- Insgesamt gibt es nun weltweit 197 Apple Retail Stores.
- Der durchschnittliche Quartalsumsatz für einen Retail Store lag bei 6,6 Millionen US-Dollar, eine Steigerung um 1 Million US-Dollar im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- Ende September gab es 230 Best Buys mit Apple Store-In-Store, welches bis Ende des Jahres auf 270 anwachsen soll



## Andere Bereiche

- Zubehör und andere Hardware sorgte für einen Quartalsumsatz von 346 Millionen US-Dollar, was einem Wachstum um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.
- Software und Dienstleistungen waren für 430 Millionen US-Dollar des Umsatzes verantwortlich; eine Steigerung um 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
- Musik-Dienstleistungen sorgten für einen Umsatz von 601 Millionen US-Dollar; 33 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

(cmk/sb)

## Verzeichnisdienste und Kindersicherung aus Leopard

In einem weiteren Artikel zu Leopard stellt [AppleInsider](#) diesmal den Weg zu den Verzeichnisdiensten und der Kindersicherung dar. Schon 1984 stellte Apple mit AppleTalk ein Netzwerksystem für den Mac vor, das insofern sehr fortschrittlich war, als Netzwerkteilnehmer automatisch erkannt wurde. Dies machte die Administration eines Netzwerks deutlich einfacher. Unter NeXT war NetInfo ein wichtiger Begriff. Durch Apples Übernahme von NeXT fand auch der Dienst NetInfo den Weg

ins OS X, um zusammen mit einem LDAP-basierendem Netzwerkdienst als Open Directory zu arbeiten. Seit Mac OS X 10.2 Jaguar setzt Apple Open Directory ein.

Die Möglichkeit, Rechte des Benutzers zu beschneiden um so zum Beispiel zu bestimmen, was Kinder an einem Computer tun dürfen, ist ebenfalls schon eine ältere Idee. Auch hier konnte man mit NeXT schon entsprechende Einstellungen vornehmen. Voreinstellungen selber wurden als separate Dateien gespeichert, so wie man es auch vom Mac her kennt. Mit Jaguar begann Apple, die Dateien ins XML-Format zu übernehmen. Mit den Managed Preferences lassen sich Nutzungsmöglichkeiten bestimmen, so kann zum Beispiel untersagt werden, den Brenner zu verwenden oder bestimmte Programme zu öffnen. Dies war erst für den Serverbereich gedacht, wurde jedoch weiterentwickelt. In Leopard stehen neue Möglichkeiten für Eltern zur Verfügung, die Umgebung für ihre Kinder anzupassen und zu kontrollieren, was mit dem Computer getan wird. Deutlich besser als zuvor lassen sich nun diese Nutzungsbereiche definieren. Was eigentlich für Kinder gedacht ist, hat

natürlich auch in anderen Anwendungsgebieten seine Berechtigung, wenn zum Beispiel ein System öffentlich zugänglich ist. (fen)

## 3D-Dock aus Leopard nicht an den Bildschirmseiten

Wie [MacRumors](#) berichtet, hat Apple in der Gold-Master-Version von Mac OS X 10.5 Leopard auch beim Dock noch letzte grafische Anpassungen vorgenommen. Demnach wird das neue 3D-Dock mit den Spiegelungen nur noch am unteren Bildschirmrand dargestellt. Bei Positionierung des Docks am seitlichen Bildschirmrand wird das Dock stattdessen wieder in der bisherigen klassischen 2D-Ansicht dargestellt. Mac OS X 10.5 Leopard wird am 26. Oktober erscheinen. (sb)

## Versandbestätigungen von Leopard in Deutschland und der Schweiz

Wie uns Leser aus Deutschland und der Schweiz berichten, haben sie nun von Apple ebenfalls Versandbestätigungen zu Mac OS X 10.5

Leopard erhalten. Apple zeigt sich bei der Schätzung der Lieferankunft von seiner konservativen Seite. Hier wird als späteste Ankunftszeit für die Bestellung der 29. Oktober angegeben. Wortwörtlich heißt es: Wir bestaetigen, dass Ihre Bestellung voraussichtlich am oder vor dem 29.10.2007 an Ihre Lieferadresse geliefert wird. Mac OS X 10.5 Leopard wird am 26. Oktober weltweit jeweils um 18 Uhr bei den meisten Mac-Händlern ausgeliefert werden. (sb)

## Erste Eindrücke

[David Pogue](#) von der New York Times und [Walt Mossberg](#) vom Wall Street Journal haben bereits ihre ersten Eindrücke zu Mac OS X 10.5 Leopard veröffentlicht. Demnach wirkt das neue Mac OS X an vielen Stellen konsistenter und bietet sinnvolle Erweiterungen, die zwar nicht alle unbedingt revolutionär sind, aber die Bedienung weiter vereinfachen. Im Vergleich zu Windows Vista weist Mac OS X 10.5 Leopard in ersten Tests auch keine Kompatibilitätsprobleme auf. Bei Walt Mossbergs Computern geht dies soweit, dass



ältere Geräte, die unter Windows Vista gar nicht mehr oder nur mit zusätzlichen Treibern nutzbar waren, in Mac OS X 10.5 dagegen völlig problemlos ohne jegliche Treiberinstallation funktionierten. Besonders Time Machine und Quick Look stellen für beide Highlight von Mac OS X 10.5 Leopard dar. Doch auch andere Funktionen sind erwähnenswert wie beispielsweise die Google-Talk-Unterstützung in iChat und sofortiger Netzwerkzugriff auf freigegebene Windows-Ordner. MacTechNews.de wird ebenfalls zeitnah zum Verkaufsstart von Mac OS X 10.5 Leopard einen ausführlichen Testbericht veröffentlichen. (sb)

## Neuerungen von Spotlight

[Macworld](#) berichtet in einem Artikel über die Neuerungen und Verbesserungen von Spotlight in Mac OS X 10.5 Leopard. So kann man nun beispielsweise ganze Textpassagen suchen und in viele Dokumente dank Quick Look direkt von Spotlight aus hinein schauen. Durch die Angabe von Meta-Attributen kann man nun außerdem Dateinamen suchen und mit anderen Dateieigenschaften

kombinieren. Für die Dateisuche gibt man beispielsweise Name: "PDF-Dokument finden.pdf" ein. Weiterhin lassen sich auch bestimmte Begriffe ausschließen. Dazu schreibt man vor dem entsprechenden Wort bzw. der entsprechenden Textpassage ein NOT. Weiterhin kann Spotlight nun auch in Netzwerk-Ordern suchen, die via Personal File Sharing freigegeben wurden, sowie in allen System-Ordern und der Safari-History. Darüber hinaus kann man Spotlight auch als simplen Taschen-Rechner benutzen. (sb)

## Automator und Safari

Nach mehrmonatiger Betaphase wird mit Leopard auch die finale Version von Safari 3 erscheinen. Wer sich noch nicht näher mit Safari 3 beschäftigt hat, wird sich mit dem Update auf einige neue Funktionen freuen können. So lassen sich direkt Widgets von einer Internetseite erstellen, Apple führte eine dynamische Suche ein, Fenster mit mehreren Tabs können nach dem versehentlichen Schließen wieder in dieser Form geöffnet werden, zudem erhält der Nutzer eine Warnmeldung, auch die

"Privacy"-Funktionen wurden verbessert. Schon als Betaversion war Safari 3 ein großer Schritt, mit der finalen Version ist Apple eine deutlich sichtbare Verbesserung gelungen.

Auch Automator wurde von Apple weiterentwickelt. Zu den am deutlichsten sichtbaren Änderungen zählt zuerst einmal die Oberfläche. Außerdem können Aktionen nun endlich auch aufgezeichnet werden, was die Erstellung von Automator-Aktionen signifikant vereinfacht. Zudem stehen neue Bibliotheken und Aktionen zur Verfügung, die man bei der Erstellung einbinden kann. Auch Unterstützung für Variablen ist nun endlich gegeben, dies wurde bei der vorherigen Version häufig kritisiert. Auch mit Automator 2.0 ist Apple ein großer Schritt nach vorne gelungen, nachdem schon die Version aus Tiger vielversprechend war. (fen)

## Leopard wird zugestellt

Wie uns einige Leser informierten, wurden bereits Sendungen mit Mac OS X 10.5 Leopard per UPS in Deutschland ausgeliefert. Leider haben noch nicht alle Besteller eine Versandbenachrichtigung erhalten,

was darauf schließen lässt, dass Apple mit diesem Ansturm auf Leopard nicht gerechnet hat.

MacTechNews.de wird am späten Nachmittag/frühen Abend einen Testbericht von Mac OS X Leopard veröffentlichen. (cmk)

## Große Screenshot-Galerie

AppleInsider.com hat eine große Screenshot-Galerie veröffentlicht, in der sehr viele Funktionen des offiziell ab heute Abend verfügbaren Mac OS X 10.5 Leopard in dutzenden von Bildern gezeigt werden. Auf den Bildern handelt es sich um die Retail-Version mit der Buildnummer 9A581, nicht den letzten Apple Developer Connection-Build mit der Nummer 9A559. Über den Link gelangen Sie [zu den Bildern](#). (cmk)

## Warten auf OS X 10.6

Das war's. Ab sofort ist Leopard verfügbar und das Spiel geht von vorne los. Was auch immer die nächste Version bringen wird, bis dahin gibt es reichlich Zeit, sich mit der neuen Hauskatze anzufreunden. (son)



# Tools, Utilities & Stuff

Technikdelikatessen querbeet.

**A**uch wenn seit gestern Mac OS X 10.5 das alles beherrschende Thema der Mac-User sein dürfte, bleibt deswegen die Welt nicht stehen. Wer nicht sofort auf Leopard umsteigen will – vielleicht weil erst mal die Kinderkrankheiten abgewartet werden sollen, oder weil bald neue Hardware ansteht, die Leopard gleich mitbringt – kann sich bis zum Umstieg die Zeit auch bequem mit anderen Neuvorstellungen dieser Woche totschlagen.

Heimnetzwerke werden immer populärer und der Bedarf an benutzerfreundlichen, skalierbaren Peripheriegeräten steigt entsprechend. Vor diesem Hintergrund bringt Belkin einen neuen [Netzwerk USB-Hub](#) auf den Markt. Mit diesem Produkt lassen sich bis zu 15 USB-Geräte in ein Funk- oder



Kabelnetzwerk integrieren. Der Hub simuliert eine direkte USB-Verbindung, wodurch damit verbundene Geräte genauso gesteuert werden können, als wären sie direkt an den Computer angeschlossen, sagt Belkin. Eine besondere Speichertechnik soll es ermöglichen, selbst high-speed USB-Geräte und synchrone Übertragungen mit voller Geschwindigkeit stattfinden zu lassen. Über das 'Kontrollzentrum' werden sämtliche USB-Geräte verwaltet und kontrolliert.

## Weitere Besonderheiten:

- Verbindung von bis zu 5 USB-Geräten über den Netzwerk USB-Hub.
- Bis zu 15 Geräte können mit weiteren Multiport-USB-Hubs angeschlossen werden.
- Gemeinsame Verwendung von Geräten wie Multifunktionsdruckern, Media-Readern und Scannern mit allen Netzwerknutzern.
- Abspielen und Übertragen von Musik von externen Festplatten oder MP3-Playern, die mit dem Netzwerk USB-Hub verbunden sind.
- Back-up für und Zugriff auf alle Daten von externen Festplatten, USB-Flash-Laufwerken und anderen USB-Speichergeräten.
- Zuverlässiger und leicht bedienbarer Printserver.

Noch in diesem Monat soll der Netzwerk USB-Hub (F5L009ea) für einen Listenpreis von rund 120 Euro auf den Markt kommen.

*(Pressemeldung, editiert)*



Bereits in [Mac Rewind Ausgabe 57](#) hatte ich Ihnen ein neues [Tamron-Objektiv](#) mit einem beeindruckenden Zoom-Bereich von 28-300mm und optischen Bildstabilisator vorgestellt. Nachdem Tamron offenbar Probleme bei der Produktion hatte, wurde der Verfügbarkeitstermin immer weiter hinaus geschoben. Nun hat Tamron mit dem 26. Oktober einen erneuten "Launch-Termin" für das interessante Allround-Zoom genannt. Zunächst wird das Objektiv mit Canon-Bajonett erhältlich sein. In einer Kompatibilitätsliste gibt Tamron an, dass der integrierte Bildstabilisator (VC - Vibration Compensation) nicht mit Canons neuem Flaggschiff, der EOS-1Ds Mark III funktionieren soll, ohne jedoch Gründe dafür zu nennen.

Im Frühjahr 2008 wird dann auch eine Variante des Objektivs mit Nikon-Objektivanschluss auf den Markt kommen.



Wenn neue Festplatten vorgestellt werden, geht es meistens um mehr Speicherkapazität, oft um mehr Geschwindigkeit, manchmal um geringere Geräuschentwicklung und selten, wirklich ganz selten um geringeren Energieverbrauch. Einen dieser letztgenannten Ausnahmefälle gab es diese Woche von **Hitachi**.

Der japanische Hersteller will doch tatsächlich mit seiner neuesten Deskstar-Festplattenserie den Energieverbrauch um bis zu 40% senken, anstatt neue Kapazitätsrekorde aufzustellen. So soll beispielsweise eine aus der Travelstar-Linie entlehnte Technologie namens "Hi-VERT" für eine effizientere Spannungswandlung sorgen und ein intelligenteres Powermanagement soll in Zeiten des Leerlaufs weitere Energieeinsparungen garantieren.

Die neue **Deskstar-7K-Serie** soll mit Kapazitäten von 250GB, 320GB, 400GB und 500GB erschei-



nen. Dabei soll das kleinste Modell im Leerlauf gerade mal 3,6 Watt verbrauchen. Ein Blick in das Datenblatt der 500-GB-Variante enthüllt hier jedoch einen Wert von 9 Watt im Leerlauf (idle), was den Angaben zu diesem Modell in einigen Newsmeldungen widerspricht, in denen von maximal 8,2 Watt die Rede war. Wer richtig sparen will, muss offenbar auch auf Festplattenplatz verzichten.

Ich hatte ja vor Kurzem schon mal über die sich anbahnenden, superflachen Displays berichtet. Dies scheint sich nun zu einem Trend, ja wenn nicht sogar zu einem regelrechten Flächenbrand zu entwickeln. Derzeit übertrumpfen sich insbesondere die großen unter den Panel-Herstellern mit Ankündigungen von ultraflachen Displays. So hat **Sharp**, der Hersteller, der schon auf der IFA mit einem 52" Pro-

totypen mit nur 2,9 cm Bautiefe begeisterte, jetzt ein Kleindisplay (2,2") für Mobilgeräte präsentiert, dass



eine Gesamtstärke von sagenhaften 0,68 mm aufweist. Das Modul mit einer Auflösung von 240 x 320 Pixeln und einem maximalen Kontrast von 2000:1 soll in erster Linie für noch flachere Handys und andere elektronische Reisebegleiter dienen.

Eher für das Wohnzimmer ist eine neue Generation von LC-Displays des koreanischen Herstellers **Samsung** gedacht, dass aktuell auf einer Messe in Japan erstmals dem Publikum gezeigt wird. Die Fakten:

- 40" Diagonale (101,6 cm)
- 1 cm Tiefe (!)
- Full-HD (1920 x 1080)
- LED Hintergrundbeleuchtung
- 92% des NTSC-Farbraums
- 90 Watt (oder weniger) Energieaufnahme
- Rahmenbreite rund 1,5 cm

## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



Auch andere Hersteller wie LG, Philips und Hitachi werben derzeit mit Superlativen wie "world's thinnest" für ihre neuesten Display-Generationen, aber das Samsung gewinnt bei der Größe eindeutig den Pott. Wann diese neue Generation von Plattfernsehern zu kaufen ist, steht noch nicht fest, aber laut Sharp ist derzeit die dafür nötige Fabrik im Bau und soll spätestens Ende 2009 ihre Arbeit aufnehmen. Vielleicht schafft Samsung es sogar noch früher.



**Schlank ist Sexy.** Zumindest bei LCD-Bildschirmen gibt es da wohl kaum abweichende Meinungen.

**Stativhersteller Gitzo feiert 90-jähriges Firmenjubiläum** und bietet aus diesem Anlass ein ganz besonderes Stativ-Juwel an. Das auf weltweit 390 Stück limitierte **Gitzo Titanium Traveler GT90TT**, eine Sonderauflage des High-End Ministativs "Traveler" (siehe auch **Ausgabe 46**) wartet als Besonderheit mit einem bisher bei Stativen noch nie gesehenen Novum auf: Der Stativkopf und die Gelenkteile bestehen aus hochwertigem, langlebigem und extrem belastbarem Titanium. So wird eine Stativ-Maximalbelastung von 8 kg (gegenüber 4 kg beim Standard Traveler) erreicht, bei einem geringen Eigengewicht von 1,18 kg und maximaler Höhe von 146 cm.

Mit Hilfe einer 3D-Analyse-Software und einer bis dato für dreidimensionale Objekte noch nie eingesetzten Technik entstehen die High-Tech-Komponenten für das Titanium Traveler. Dazu wird ein Mix aus Titanium-Partikeln und Gießharz

hohen Temperaturen ausgesetzt: Das Harz schmilzt und verflüchtigt sich, das Titan "backt" zusammen, wodurch das Bauteil auf ein Viertel seiner Ausgangsgröße schrumpft. Diese dreistufige Herstellung sorgt für die hohe Härte und Belastbarkeit der Titanium-Bauteile. Damit die besondere Oberflächenhaptik erhalten bleibt, erfolgt keine zusätzliche Oberflächenbehandlung.

Die Traveler Serie ist für Reise, Sport und andere Outdoor-Anwendungen konzipiert. Der von Gitzo patentierte 180°-Klappmechanismus lässt den Stativkopf zwischen den eingeklappten Beinen verschwinden. Zusammengeklappt spart das Stativ mit 36 cm bis zu 25% der normalerweise benötigten Packlänge und macht es zum Kleinsten seiner Klasse. Mit der neuen G-Lock-Technik erreicht der Fotograf zudem noch einfacher und sicherer die exakte Ausrichtung seiner Kamera.

Die Carbon-Stativbeine sind im neuen 6X-Design ausgeführt: Sechs unterschiedliche, extrem dünne Schichten las-



**Kompaktstativ der Superlative:** Auf 390 Stück limitiert, sündhaft teuer, und ein Traum für Kenner und Sammler. Das Gitzo Titanium Traveler.

**maconcept**  
t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

**modo 301 is out...**  
Luxology hat die neue Version von modo gelauncht. Dieses Release bringt eine Menge an neuen Tools und Verbesserungen. Sculpting, Animation und Netzwerk-Rendern.  
Auf unseren Webseiten haben wir Ihnen einen Überblick der Neuerungen zusammengestellt.

Bestellen Sie modo 301 bequem bei uns im Online Store.

**modo 301 boxed, engl.**  
**Preis: 869,00 EUR**



Gerne erstellen wir Ihnen interessante Angebote aus Hard- und Software zusammen.  
Für gewerbliche Kunden bieten wir auch Leasing- und Finanzierung zu interessanten Konditionen an.

Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.



Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.  
Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr...  
Fragen Sie uns einfach!

**maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner**



sen Carbon-Rohre mit einer bisher nicht erreichten Leichtigkeit (30% Gewichtsersparnis gegenüber herkömmlichen 1,5 mm Rohren) und Robustheit entstehen.

Das Gitzo Titanium Traveler Stativ kann ab sofort bestellt werden und wird zusammen mit einem praktischen, aus nur zwei Teilen bestehenden und hanfgefertigten Lederköcher in schwarz inklusive Trägersystem ausgeliefert. Wer mag kann seinen Namen zur Individualisierung dieses einmaligen Liebhaber-Objekts eingravieren lassen. Der

Preis für das Kleinod beträgt dann auch geschmeidige 2099 Euro und ist damit sicher nichts für die "Geizist-Geil"-Klientel. Wer keines der 390 heiß begehrten Exemplare erobern kann oder mag, wird vielleicht mit der Normalversion glücklich. Das Traveler Stativ GT1540T (4 Segmente, 140 cm maximale Höhe) für 614 Euro, sowie sein Zwillingmodell GT1550T (Höhe bis 146 cm, 5 Segmente) zum Preis von rund 700 Euro, sind noch immer die kleinsten Premium-Stativ dieser Klasse.



Zurück vom Ausflug an der frischen Luft mit dem neuen Superstativ, will man daheim auch mal alle Fünfe gerade sein lassen und gemütlich die Füße hochlegen. Entweder man liest mal wieder ein schönes Buch, oder erfreut sich am neuen Flachbildschirm, natürlich mit HD-Auflösung. Doch Bildschirme dieser Art wollen mit einem vernünftigen Signal gefüttert werden, sonst ist das Bild eher eine Qual, als ein Fortschritt gegenüber der guten alten Röhre.

Erstaunlicherweise beschränken sich die meisten Fernseher auch heute noch auf eingebaute Analogtuner, oder vielleicht auf DVB-T. Doch analoge Antenne- oder Kabelsignale, ebenso wie das digitale "Überallfernsehen" DVB-T sind qualitativ eigentlich unterste Schublade. Selbst Kabel Digital vergrault anspruchsvolle Gucker mit schockierend schlechter Bildqualität, bedingt durch knauserige Datenraten. Da ist selbst DVB-T oftmals besser. Was bleibt ist die Schüssel. Mit einem modernen Digital-LNB, am besten in Doppelkonfiguration an einer ausreichend großen Schüssel, spart man nicht nur viel Geld für den Kabelanschluss,



<p>145,00 €</p> <p>Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac</p> <p>+ Gratis Upgrade 0,00 €</p> <p>= 44,61 € gespart</p> <p>Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)</p>	<p>245,00 €</p> <p>Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac</p> <p>+ Gratis Upgrade 0,00 €</p> <p>= 90,67 € gespart</p> <p>Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)</p>
--	--

<p><b>Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adobe Photoshop CS3 Extended</li> <li>Adobe Illustrator CS3</li> <li>Adobe InDesign CS3</li> <li>Adobe Acrobat 8 Professional</li> <li>Adobe Flash CS3 Professional</li> <li>Adobe Dreamweaver CS3</li> </ul>	<p><b>zusätzliche Funktionen und Dienste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adobe Bridge CS3</li> <li>Adobe Version Cue CS3</li> <li>Adobe Device Central CS3</li> <li>Adobe Stock Photos</li> <li>Adobe Acrobat Connect</li> </ul>
---	---

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

**Mathematik für schlaue Studenten!**



sondern kann auch ein wesentlich besseres Bild erwarten. Nur der passende Satellitentuner fehlt noch. Obwohl schon seit Äonen (in Technik-Maßstäben) Schüsseln die Dächer und Fassaden der Republik zieren, sind Fernseher mit integriertem Sat-Empfänger noch immer selten. Es gibt sie inzwischen, beispielsweise von Sharp, Humax, Metz, Loewe und anderen, aber wichtige Großhersteller, wie Philips und Sony, bieten nach wie vor keine Lösungen mit integriertem Sat-Tuner.

Wer das Optimum aus seiner Schüssel holen will, greift am besten zu einer externen Lösung. Und endlich – anno 2007 – kommen auch Lösungen mit Doppeltunern für Satellit auf den Markt, damit man beispielsweise ein Programm anschauen und ein anderes aufnehmen kann, oder für Bild-in-Bild.

Eine der interessantesten Neuvorstellungen der diesjährigen IFA im Bereich Satellitentuner kam von Humax. Der **iCord HD** wurde zwar schon im Frühjahr auf der CeBit angekündigt, doch es kam zu Verzögerungen, welche den offiziellen Marktstart dieses Gerätes nun auf (nach jetzigem Kenntnisstand) Ende November verschoben haben. Das besondere: Der iCord HD bietet nicht nur einen Twin-Tuner, der auch noch HDTV-tauglich ist, sondern auch noch eine integrierte Festplatte (zunächst mit 160 oder 320 GB) zur Aufzeichnung von zwei bis vier Programmen gleichzeitig. Auch Sendungen in HDTV können aufgenommen werden, was bislang mangels entsprechender Chipsätze und wahrscheinlich aus kopierschutzrechtlichen Gründen nicht machbar war. Zudem ermöglicht die eingebaute

Platte zeitversetztes Fernsehen. Das laufende Programm kann einfach angehalten und später am gleichen Punkt fortgesetzt werden. Zusätzlich ist eine elektronische Programmzeitschrift (EPG) des bekannten Anbieters **TVTV.de** integriert, über den man bequem seine Lieblingssendungen zur Aufnahme programmieren kann.

Weiterhin bietet der iCord HD eine USB- und eine LAN-Schnittstelle, über die beispielsweise Inhalte vom Computer, wie Fotos und Videos, auf die interne Platte übertragen werden können. Der USB-Port eignet sich auch für den Anschluss einer zusätzlichen Festplatte, oder für Speicherkartenleser. Ob alle Schnittstellen-Features zum Marktstart schon verfügbar sind, steht noch nicht ganz fest. Falls nicht, werden diese später per Softwareupdate freigeschaltet.

Via HDMI, SCART, oder Komponentenverbindung wird das Bild dann an den Fernseher übertragen. Der Preis wird voraussichtlich zwischen 500 und 600 Euro liegen.

### Die Features in der Übersicht:

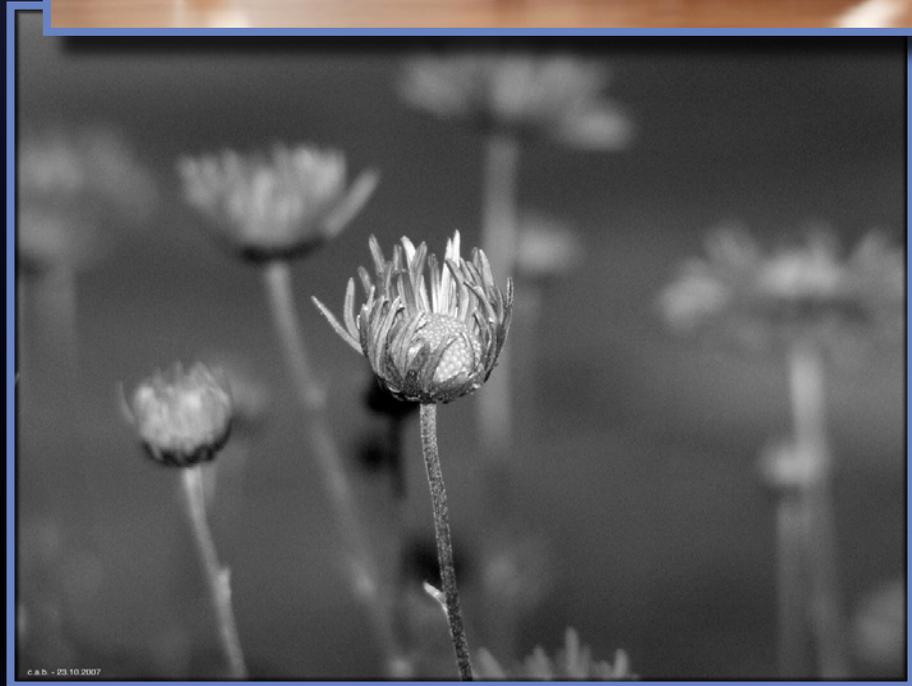
- Integrierter HDTV-Twin Tuner für Satellitenempfang
- Bis zu 4 HDTV-Sendungen aufzeichnen und gleichzeitig eine andere HD Sendung schauen.
- Empfang von freien und verschlüsselten TV-Sendern (2 CI-Schnittstellen)
- HDTV-Rekorder mit mind. 160 GB Festplatte
- Abspielen von Multimedia-Dateien wie MP3, Videos und JPEGs in HD-Qualität
- Hervorragender Elektronischer Programmführer (EPG) von tvtv
- Anschlussmöglichkeiten für externe Geräte, wie bspw. einer Digitalkamera, externe Festplatte, u.v.m. (2xUSB, LAN)\*
- Optischer Ausgang für kristallklaren Kinosound
- Übersichtliche, bedienerfreundliche Menüführung
- Kinderleichte Schritt-für-Schritt-Inbetriebnahme
- Universalfernbedienung für TV, Audio, DVD, AV
- Vorprogrammierte Senderliste für Astra

(son)





grekey



cab



# BILDER DER WOCHE

# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### *Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de)

